

Erzieherin
Stadtjugendpfleger

Tietje, Marina
Witte, Bernd

Gast/Gäste

Vorsitzende des Stadtkin-
dergartenbeirates

Altmann, Katrin

Wendland, Andrea
(Planungsbüro)

Verwaltung

Kugel, Michael
Raue, Nicole
Riessler, Stefanie
Szramka, Monika
Völger, Monika
(Stellv. Leiterin KITA
Ehlershausen)

-

Korte, Norbert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Krippe der Kindertagesstätte Weststadt
3. Aussprache über die Besichtigung der Krippe
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2014
5. Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen;
Vorstellung eines Planentwurfs zur Umgestaltung des Außengeländes
Vortrag: Frau Wendland (beauftragtes Planungsbüro)
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Entwicklung eines Konzeptes "Übergang Krippe/Kindergarten";
Modifizierung des Kindertagesstättenanmeldeverfahrens ab 2015
Vorlage: 2014 0582/1
7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014;
Ausweitung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte Sorgensen
Vorlage: 2014 0548/4
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und als Gäste **Frau Altmann, Frau Wendland und Frau Völger** sowie die Presse.

Entschuldigen ließen sich **Frau Goldbach, Herr Paul** und **Herr Niemann**.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Frau Gersemann bittet darum, die TOP´s 5 und 6 zu tauschen und die Tagesordnung um einen vertraulichen Teil zu erweitern.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Besichtigung der Krippe der Kindertagesstätte Weststadt

/

3. Aussprache über die Besichtigung der Krippe

Frau Gersemann bedankt sich bei **Frau Tietje** für die Führung.

Der Ausschuss lobt den Anbau und dessen Einfügung in den älteren Teil sowie die Aufwertung der gesamten Kindertagesstätte.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.06.2014

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.06.2014 wird einstimmig genehmigt.

**5. Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen;
Vorstellung eines Planentwurfs zur Umgestaltung des Außengeländes
Vortrag: Frau Wendland (beauftragtes Planungsbüro)**

Frau Raue erläutert, dass durch die Einrichtung einer Krippengruppe in der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen seit 2013 eine Umgestaltung des Außenbereichs erforderlich ist. Die Krippenkinder benötigen einen abgegrenzten Bereich vom übrigen Kindergartenbetrieb. Der viel genutzte Fahrparcours, der um das gesamte Gebäude herumführt, soll den Kindern erhalten bleiben. Zudem sei der große Spielturm abgängig und müsste spätestens 2016 ausgetauscht werden. Daher habe das Planungsbüro ein Gesamtkonzept erarbeitet, das in drei Bauabschnitten durchgeführt werden könnte. Für die Gestaltung des Krippenspielbereichs wurden die erforderlichen Mittel bereits im Haushaltsjahr 2014 bereitgestellt. Die übrigen zwei Bauabschnitte könnten in den Jahren 2015 und 2016 erfolgen. Unter Berücksichtigung der Anregungen des Jugendhilfeausschusses soll für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage erstellt werden.

Frau Wendland stellt das erarbeitete Gesamtkonzept vor.

(**Herr Hunze** verlässt die Sitzung.)

Frau Völker teilt mit, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte in die Konzepterarbeitung eingebunden wurden. Besonders am Herzen gelegen sei ihnen, die Waschbetonplatten zu ersetzen, da hiermit eine große Unfallgefahr einhergehe. Außerdem solle die Natürlichkeit und Naturnähe der Einrichtung erhalten bleiben.

Herr Rheinhardt erkundigt sich nach einem erhöhten Zeckenrisiko für die Kinder.

Frau Wendland trägt vor, dass durch die ständige Nutzung und den kaum vorhandenen Krautbewuchs kein erhöhtes Risiko gegeben ist.

Frau Börges erkundigt sich nach den Kosten.

Diese werden sich nach Angaben von **Frau Raue** auf rund 29.000 Euro für die Gestaltung des Krippenspielbereichs belaufen und Anfang 2015 erfolgen. Die weiteren Bauabschnitte schlagen mit rund 34.000 Euro für die Pflasterung und den Fahrparcours und mit rund 50.000 Euro für den Eingangsbereich zu Buche.

Frau Riessler verweist auf die wichtige Funktion des Außenspielbereichs für die Krippen- und Kindergartenkinder als Teil des pädagogischen Konzepts.

Frau Börges erkundigt sich nach Zuschüssen von z.B. Lotto- oder Bingostiftung.

Frau Raue erläutert, dass diese eher für kleinere Maßnahmen erfolgen und die Kindertagesstätte bereits sehr aktiv sei, um Spendengelder aufzutreiben.

Frau Meinig lobt die naturnahe Anlegung des Konzepts und die Verwertung vorhandener Materialien zur Kostenersparnis.

Frau Gersemann bedankt sich für den Vortrag des Planungsbüros. Sie

verweist zudem auf die Neugestaltung des Spielplatzes an der Norderneystraße. Dort habe man mit wenigen Mitteln auf Anregung von **Frau Riessler** ein Baumstamm-Mikado errichtet, das seit diesem Sommer in reichlicher Benutzung stehe. Hierfür bedankt sie sich herzlich.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

- a) **Frau Raue** teilt mit, dass die konstituierende Sitzung des Stadtkindertagesstättenbeirates am 07.10.2014 stattfindet.
- b) Am 06.10.2014 finde zudem eine gemeinsame Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses sowie des Bauausschusses statt. In dieser werden auch die Planungen für die Horträume im Um- bzw. Neubau des C-Traktes des Gymnasiums vorgestellt.

6.1. Entwicklung eines Konzeptes "Übergang Krippe/Kindergarten"; Modifizierung des Kindertagesstättenanmeldeverfahrens ab 2015 Vorlage: 2014 0582/1

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Gersemann macht deutlich, dass klare Strukturen und Planungssicherheit für die Eltern wichtig sind. Auf Nachfrage erläutert **Frau Altmann**, dass die vorgeschlagene Vorgehensweise die beste Möglichkeit für Eltern bietet und in ihrem Sinne sei.

Frau Leykum erkundigt sich nach der dreimonatigen Übergangsfrist für Krippenkinder. Daraufhin erläutert **Frau Raue**, dass Kinder, die im Mai eines Jahres ihr drittes Lebensjahr vollenden, zunächst in der Krippe verbleiben und erst im August des Jahres mit dem Ausscheiden der Schulkinder ein Wechsel in den Kindergartenbereich erfolgt. Kinder, die im Herbst oder Winter ihr drittes Lebensjahr vollenden würden, hätten auch erst dann einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz.

Frau Börges führt aus, dass in Sehnde der Stichtag 15.10. gelte. Alle Kinder, die bis dahin das dritte Lebensjahr vollenden würden, könnten direkt in den Kindergarten wechseln. Diejenigen, die nach dem 16.10. das dritte Lebensjahr vollenden, dürften noch ein knappes Jahr in der Krippengruppe verbleiben. Dies hätte den Vorteil, dass die Gruppenzusammensetzung keinem ständigen Wechsel unterliege.

Frau Raue verweist darauf, dass in Burgdorf der Grundsatz verfolgt werde, Krippenkinder nach Vollendung des dritten Lebensjahres möglichst bald in den Kindergarten wechseln zu lassen.

Herr Rheinhardt befürwortet die seiner Ansicht nach kind- und altersgerechte Vorgehensweise der Stadt Burgdorf.

Frau Meinig gibt zu bedenken, dass durch den ständigen Wechsel von Kindern die Arbeit in der Krippe nicht erleichtert werde.

Frau Gersemann bittet darum, den Ausschuss hinsichtlich der Erfahrungs-

gen auf dem Laufenden zu halten und wieder zu berichten.

**7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2014;
Ausweitung des Betreuungsangebotes in der Kindertagesstätte Sorgensen
Vorlage: 2014 0548/4**

Frau Raue erläutert die Vorlage.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss beschliesst einstimmig:

Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2014 wird zur Betreuung von Kindergartenkindern in der Kernstadt abhängig vom Bedarf um folgende Maßnahmen ergänzt:

- 1. Die Kindergartenkleingruppe in der Kindertagesstätte Sorgensen wird in eine normale Regelgruppe à 25 Kinder ausgeweitet. Die Betreuungszeit wird zunächst für eine Kleingruppe von bis zu 10 Kindern von 12:30 Uhr auf 15:00 Uhr ausgeweitet und nur bei einem übersteigenden Bedarf für die ganze Gruppe.**
- 2. In der Kindertagesstätte Gartenstraße wird die Betreuungszeit der Kindergartenvormittagsgruppe für bis zu 10 Plätze von 13:00 Uhr auf 15:00 Uhr erweitert.**

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

K E I N E

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

- a) **Frau Gersemann** erkundigt sich nach dem Einbau der Außentür in der Kindertagesstätte Sorgensen.

Frau Raue trägt dazu vor, dass noch in diesem Jahr ein Fenster zur Tür umfunktioniert werde, so dass es dann möglich sei, vom Gruppenraum in den Außenbereich zu gelangen. Die erforderlichen verwaltungsinternen Abstimmungsgespräche seien vor kurzem erfolgt.

- b) Des Weiteren erfragt **Frau Gersemann** den Sachstand hinsichtlich der neuen Skateranlage am Geschwister-Scholl-Weg.

Herr Witte führt aus, dass sich die Angelegenheit verzögert hat, da ein Lärmschutz-Gutachten gefordert wurde. Für die Errichtung einer Lärmschutzwand seien zusätzliche Mittel für den Haushalt 2015 beantragt.

Frau Gersemann verweist auf die Wichtigkeit, Heranwachsenden die Bewegungsfreiheit zu ermöglichen.

- c) Sie bittet des Weiteren darum, dass die neue Leitung des Hauses der Jugend in Otze, Herr Mierswa, sich in der übernächsten Sitzung dem Ausschuss vorstellen möge.
- d) In Bezug auf die dritte Kraft in Krippengruppen informiert **Frau Raue** auf Anfrage, dass entsprechendes Personal für alle Gruppen gefunden werden konnte.

Herr Kugel verweist auf den Entwurf der Änderung des Kindertagesstätten-Gesetzes, das eine 100 %-Förderung anstrebe. 2015 soll diese zunächst auf 20 Stunden festgesetzt und jährlich aufgestockt werden. Im Jahre 2020 sollen dann 40 Stunden gefördert werden. Der Landesgesetzgeber sehe für die Förderung eine Mindestqualifikation vor (Sozialassistenten). **Frau Raue** erläutert, dass die dritte Kraft ab 2020 verpflichtend eingeführt werde.

- e) **Frau Kuchenbecker-Rose** erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der Krippenerweiterung in Otze.

Wie **Frau Raue** mitteilt, kann erst mit Beginn des neuen Jahres 2015 der Fördermittel- und im Anschluss der Bauantrag gestellt werden.

- f) **Frau Gersemann** ist durch einen Zeitungsartikel auf die stark steigende Anzahl der Inobhutnahmen aufmerksam geworden und bittet darum, dass **Herr Niemann** in der nächsten Sitzung berichten möge, wie die Erfahrungen in Burgdorf sind.

Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

(**Frau Meinig** und **Frau Leykum** verlassen den Sitzungssaal.)

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer